

Notta Caflisch – Eine Illustratorin des Zeitgeschehens

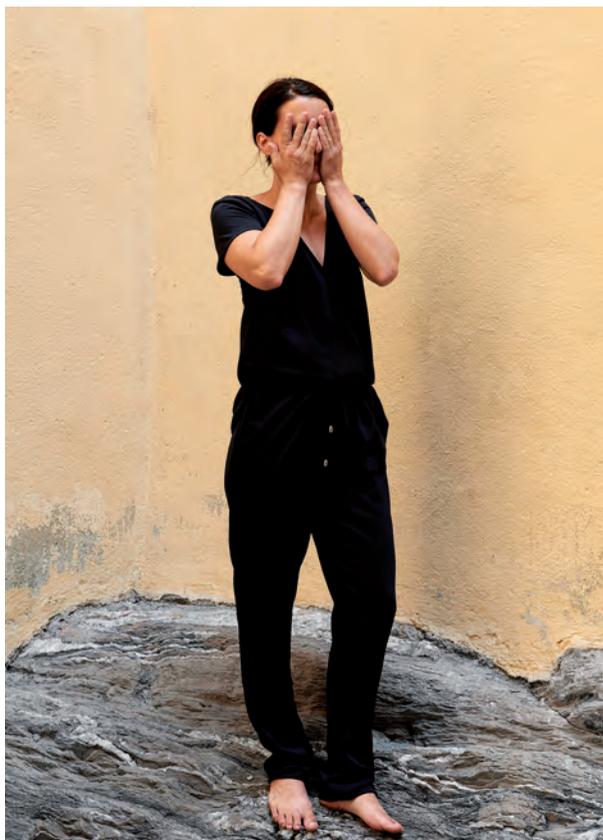
Ginia Holdener

Seien wir ehrlich. Die täglich über uns hereinbrechende Medienflut, die uns mit Schreckensszenarien, Gräueltaten und Hiobsbotschaften aus allen Ecken der Welt konfrontiert, überreizt unsere Wahrnehmung. Diese schockieren zwar kurzfristig, berühren, machen Angst, erzeugen Wut. Schon bald jedoch wird die tiefe Bestürzung – ein Gefühl des Unheilvollen – zusammen mit der Zeitung zum Altpapier gelegt. Weil man es schlicht nicht aushält, nichts an den Gegebenheiten ändern zu können, und eigentlich ein jeder genug mit sich selbst zu tun hat. Das Bewusstsein des stetigen Flusses dieser Schreckensmeldungen trägt dazu bei, eine Art kühle Distanz zu den Geschehnissen zu entwickeln.

Für die Churer Künstlerin Notta (*1979) sind genau diese Nachrichten Nährboden ihres künstlerischen Schaffens. Sie filtert Mitteilungen aus der Tagespresse, die sie in ihrem «ruhigen und geregelten Alltag erreichen» (Notta). Durch die jeweilige Veranschaulichung sozialer, konfliktreicher Ungleichheit verleiht sie einem weltumspannenden, teils anonymen Gespenst in Form von eigenwilliger Objektkunst eine Kontur. Sie sieht sich selbst eher als eine Illustratorin des Zeitgeschehens, denn als eine politische Künstlerin. Dennoch sind ihre Arbeiten stark politisch motiviert. «Illustration» bedeutet eigentlich «Erleuchtung». In diesem Sinne durchleuchtet die Künstlerin einen Text, der allzu sehr vom Vergessen bedroht ist, mit dem Ziel, aus ihm einen Gegenstand herauszuschälen, der wiederum für sich stehend dem Geschehen eine symbolische Form verleiht.

Mehrschichtige Aussage

Notta arbeitet parallel an verschiedenen Werkgruppen, die sich mit dem globalen – oft undurch-



Portrait, 2015. (Foto ©Thomas Stöckli)



REFUGE, Tent, Kleider, Metallstange und Seil, 200 x 180 x 180 cm, 2015.

schaubaren – Ineinandergreifen und Überlagern von Politik und Wirtschaft und den daraus resultierenden sozialen Ungleichheiten auseinanderzusetzen: Kriege, Hungersnöte, Umweltzerstörung, Börsencrashes sind Schauplätze ihrer Arbeit. Meist entstammt ihr künstlerisches Vokabular der Konsumkultur. Sie verwendet global relevante Güter aus Handel und Konsumgesellschaft und stellt den Gegenstand als Kunstobjekt ins Zentrum. Mittels Neubesetzung und Verfremdung, dazu einem prägnanten Titel, versucht sie sodann zu einer mehrschichtigen, kritischen Aussage zu gelangen.

In der Serie «Stock» wird der Betrachter beispielsweise mit Konsumgütern, die vor allem für den Handel an der Börse relevant sind, konfrontiert. Exemplarisch soll hierfür die Arbeit «Parachutist» (Fallschirmjäger) aus dem Jahre 2014 stehen: Im Begriff auf dem Boden zu landen, umkreisen kleine, bemannte Fallschirme den Betrachter. Die kleinen Kerle entpuppen sich als eine Invasion aus Jägern, die mit ihrem Fallschirm in Form einer einfachen Plastiktüte – Transportmittel und Waffe zugleich – das Land okkupieren. «Die Truppen sind wir, die Verbraucher», äussert sich Notta dazu. Das aus unserer Wegwerfgesellschaft nicht mehr wegzudenkende, überwiegend aus Rohöl erzeugte synthetische Material ist einerseits ein signifikanter Wirtschaftsfaktor, denn es existiert kaum ein Industriezweig, der nicht auf Kunststoff angewiesen ist. Andererseits zeichnet der masslose Verbrauch des sich nicht zersetzenden Stoffs für gravierende Umweltprobleme und die Zerstörung unseres Planeten verantwortlich.

Die Themen von Gewalt und Krieg beleuchtet Notta im Werkzyklus «Surrender» (Kapitulation). Während «AK 47» (2015), eine aus durchsichtiger Glycerinseife hergestellte Kalaschnikow, subtil die latent vorhandene Gewalt im Alltag in den Mittelpunkt rückt, widmet sich die Künstlerin in ihrer Arbeit «Fait accompli» (vollendete Tat-



SURRENDER, Fait accompli, Stoffdruck, Styropor und Holz, 170 x 60 x 80 cm, 2015.



SURRENDER, AK47, Abguss Kalaschnikov, 87 x 27 x 5 cm, 2015.

sache) von 2015 explizit der Verschleppung, Schändung und Ermordung afrikanischer Mädchen und Frauen durch die nigerianisch-islamistische Terrormiliz Boko Haram. Anmutig, stark und mahnend steht eine in farbenprächtige, afrikanische Stoffe verhüllte Büste im Raum. Notta nimmt mit ihrem mit exotischen Pflanzen, Maschendrahtzaun, Dollarscheinen, Handgranaten und Maschinengewehren bedruckten Stoff Bezug zum sogenannten nonverbalen, gesellschaftlichen Austausch afrikanischer Frauen in ihrem sozialen Umfeld, die ihre Befindlichkeiten durch das Tragen unterschiedlich bedruckter Gewänder zum Ausdruck bringen.

In ihrer noch am Anfang stehenden Serie «Refuge» bezieht sich die Künstlerin auf die aktuelle Flüchtlingsproblematik. Im Rahmen der Weltfilm-tage in Thuis Ende 2015 schuf Notta ein aus alten, zerrissenen Kleidern zusammengefügt Zelt. Das Zelt ist Schutzhütte, Zufluchtsort und Rückzugsraum abertausender Menschen auf der Flucht. Durch eine feine, fast unsichtbare Konstruktion wird die Behausung von Notta aufrechterhalten und symbolisiert so die fragile und schwer fassbare tragische Situation der Flüchtlinge. Diese Werkserie möchte die Künstlerin zu einer grossflächigen Intervention in der Öffentlichkeit ausdehnen, indem sie an Verkehrsinseln ihre als Mahnmale zu verstehenden Refugien anbringt.

Fruchtende Irritation

Auch wenn Notta mit ihrer Arbeit unsere Distanz zu den ewig auf uns einstürmenden Schreckensmeldungen nicht gänzlich aufzuheben imstande ist, so erzeugt sie doch eine fruchtende Irritation. Sie hält den Horror gewissermassen im Kunstobjekt an, fokussiert wesentliche Aspekte durch Überhöhung und einen neuen, konzentrierten Kontext. So können wir in der Anschauung innehalten und unsere zumeist ohnehin anwesende Kritik am Weltmonster mit in die Kunst



STOCK, Parachutist, Giesskeramik, Plastiksäcke, je 40 x 10 x 5 cm, 2014.

von Notta einfließen lassen. Die «künstlerische» Ruhe schafft zudem eine Atmosphäre der Ernsthaftigkeit, die angesichts der Weltlage und eingedenk unserer eigenen Befindlichkeit der Ohnmacht in der Lage ist, als wesentliches Instrument einer gerichteten Kritik zu fungieren.



STOCK, Vorrat, Bronzegalvanisch vergoldet, 28 x 8 x 8 cm, 2012.



STOCK, White Gold, Baumwolle gepresst, 5 x 11 x 29 cm, 2013.

Curriculum Vitæ

- Jahrg. 1979 Notta Caflisch
seit 2006 Selbständige Grafikerin und Künstlerin
Visarte Mitglied und Vorstand Visarte
Graubünden
2004–2006 Grafikerin in Werbeagentur Zürich
2002–2004 Multimedia Producer Diploma
2001–2002 Vorkurs
1997–1999 Reisen nach Rumänien, Marokko und Indien
1986–1997 Obligatorische Schule, Maturaabschluss

Ausstellungen

- 2016 Jahresausstellung «Archiv 80 Jahre Bündner Kunst» im Kunstmuseum Chur
2016 Trienala Ladina im Museum Ladin Ciastel de Tor, St. Martin in Thurn
2016 Galerie Loewen Chur
2016 Galerie Fravi Domat/Ems
2015 Weltfilmtage Thusis
2015 «Living Memory» Papierfabrik Zwingen, BL
2015 Stadtgalerie Chur
2014 Galerie Markus Vonlanthen Chur
2014 Kunstkasten Wädenswil
2014 Käfigturm Bern
2014 Gruppenausstellung im Kabinett der Visionäre, Chur
2013 Jahresausstellung Bündler Künstler & Künstlerinnen im Kunstmuseum Chur
2013 Gruppenausstellung im Kabinett der Visionäre, Chur
2012 Kunst Tombola im Kabinett der Visionäre, Chur
2012 Jahresausstellung Bündler Künstler & Künstlerinnen im Kunstmuseum Chur

Preise und Stipendien

- 2017 Cité internationale des Arts, Paris
2015 Kulturförderpreis der Stadt Chur
2015 Kulturförderpreis des Kantons Graubünden

Ankäufe

Private Sammler, Bündner Kunstmuseum Chur

Wettbewerbe

- Fluess-Schema für das Projekt Living Memory in der Papierfabrik in Zwingen. Ausstellungsdauer: 28. August–13. September 2015
www.schlossvereinzwingen.ch
Good Design – 2009. Plakatwettbewerb für gemeinnützige Organisationen wie WWF oder Amnesty International.
www.good50x70.org
www.good50x70.org/2009/gallery/climate-change/
New Walls, Please! – 2008. Dieser von der A.S. Création Tapetenstiftung in Zusammenarbeit mit dem Rat für Formgebung ausgeschriebene Wettbewerb vergibt jährlich drei Preise für die kulturelle Erforschung und Weiterentwicklung der Tapete. Neben den Preisen werden weitere Arbeiten ausgestellt und im begleitenden Katalog publiziert. Mein Beitrag wurde in der Ausstellung und im Katalog gezeigt.
www.tapetenstiftung.de
www.german-design-council.de

Publikationen

- Living Memory, Papierfabrik Zwingen, Schwabe Verlag, ISBN 978-3-7965-3481-2
Creative Quarterly No. 30, Sommer 2013
Think Green. EIGA Design, ISBN 978-3-00-029071-8
Good 50x70 The Social Communication Project. BIS Publishers, ISBN 90-6369-218-8

www.notta.ch

Abbildungen

Notta Caflisch zur Verfügung gestellt

Ginia Holdener wohnt und arbeitet in Domat/Ems und ist Kunsthistorikerin und Galeristin.